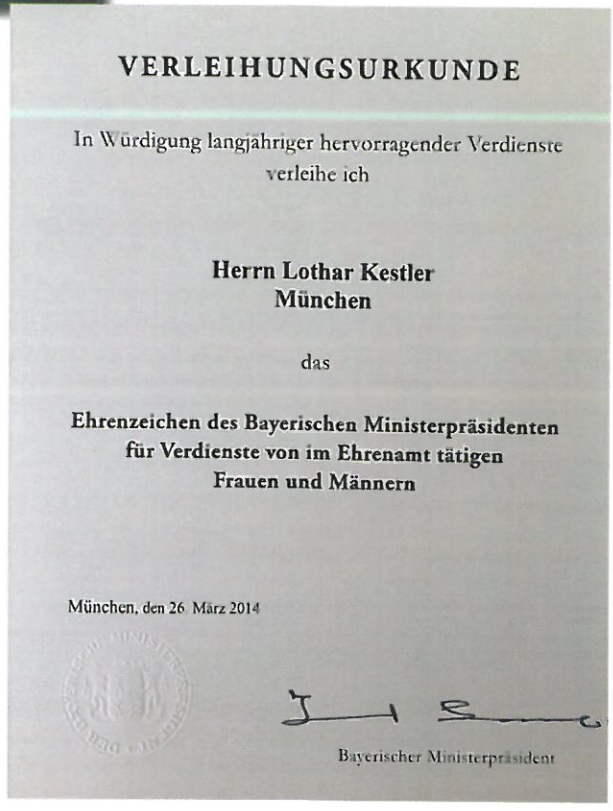
Hohe Ehrung für unseren Ordenskanzler Lothar A. Kestler

Am 27. Juni 2014 wurde unserem Ordenskanzler Lothar A. Kestler in München eine große Ehrung zuteil. Aus den Händen von Landtagsabgeordneten Andreas Lotte wurde ihm im Bayerischen Landtag in einer eigens dafür angesetzten Feierstunde das **"Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für herausragendes Ehrenamt"** verliehen.

Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten wird seit 1994 als ehrende Anerkennung für langjährige hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit verliehen und wurde seit seiner Stiftung im Jahre 1994 erst 77 mal an verdiente Personen verliehen.



VERLEIHUNGSURKUNDE

In Würdigung langjähriger hervorragender Verdienste verleihe ich

Herrn Lothar Kestler
München

das

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern

München, den 26. März 2014

Bayerischer Ministerpräsident

Die anwesenden geladenen Ehrengäste aus Kirche und Staat, sowie Vertretern der Landeshauptstadt München unter ihnen etliche Schwestern und Brüder des Lazarus-Ordens, sowie langjährige Wegbegleiter des Geehrten, erfuhren in der Laudatio von MdL Lotte, die Vielzahl der Ehrenämter die Lothar A. Kestler im Laufe der vergangenen Jahren Innehatte und mit viel Herzblut und außerordentlichen Engagement ausgeführt hat.

L A U D A T I O

von Andreas Lotte MdL

für Lothar Alfred Kestler anlässlich seiner Auszeichnung mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

am Freitag, 27. Juni 2014 im Bayernzimmer des Maximilianeums.

Ehrenamt braucht Anerkennung. Das scheint auf den ersten Blick eine Binsenweisheit zu sein und gleichzeitig schon fast ein Affront. Denn wer bräuchte keine Anerkennung? Zehren wir nicht alle davon, dass dann und wann einmal wahrgenommen wird, wofür wir uns abstrampeln, unsere Zeit und Kraft einsetzen? Beim bezahlten Job mag man sich damit trösten, den Wert des eigenen Engagements beim Blick auf den monatlichen Kontoauszug erkennen zu können. Und doch wäre auch dies armselig, würde sich zur Wertstellung nicht auch zumindest gelegentlich die Wertschätzung gesellen – das eben, was menschliches Streben mitmenschlich fühlbar werden läßt.

Das Ehrenamt scheint hier als Gegenentwurf zur Erwerbstätigkeit auf. Der persönliche Mehrwert liegt nicht in der monatlichen Kontobewegung, nicht in der Frage, an welchen

Vergnügungen man partizipieren, welchen Moden man folgen und welchen Luxus man sich leisten kann. Das Ehrenamt ermöglicht es dem Einzelnen, sein Wissen und Können einzubringen. Neben diesem allein schon befriedigendem Aspekt besitzt es durch die zahlreichen Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeiten auch einen hohen sozialen Wert. Es macht das „gebraucht werden" spürbar. Für viele Menschen ist gerade dieser letzte Punkt eine selten kostbare Erfahrung. Darüber hinaus bietet das Ehrenamt auch die Chance, Ermutigung für das eigene Handeln zu erfahren. Als Antwort auf Sinnfrage und Sinnforderung kann es eine Befreiung zu sich selbst sein, in dem die Identifikation mit sich selbst gelingen kann.

Beschrieb das „Ehrenamt" im ursprünglichen Sinne ein ehrenvolles und freiwilliges öffentliches Amt, das man für eine bestimmte Dauer verbindlich und regelmäßig und in einigen Fällen auch verpflichtend leistete – denken Sie beispielsweise an die Schöffen an unseren Gerichten, die Schiedsleute auf den Dörfern – hat sich der Begriff inzwischen deutlich geweitet. Neben diesem auf Ämter konzentrierten Engagement sprechen wir daher auch von „Freiwilligenarbeit" oder „Bürgerschaftlichem Engagement", basiert dieses „Neue Ehrenamt" doch auf persönlicher Motivation und Wahlmöglichkeit. Es entsteht aus freiem Willen und eigener Entscheidung und ist ein Weg zur Beteiligung am Gemeinwesen und eine Chance, eine aktive Rolle in der Gesellschaft einzunehmen.

Ehrenamtliches Engagement wird – analog zu unserer Gesellschaft – pluralistischer. Menschen arbeiten als nicht mehr nur als Schöffen, sondern als Chorleiter, Jugendwarte, Trainer und Suchtberater, sie organisieren Tafeln, schützen Kröten, bauen Sportlerheime, leisten Nachbarschaftshilfe oder lotsen Schulkinder über die Straße. Kritikern, die Bürgerengagement und Ehrenamt mit einer fachlich schwächer ausgeprägten Arbeit von Laien gleichsetzen, ist entschieden zu widersprechen: Freiwille Arbeit hat oft eine hohe Professionalität und ist geprägt von besonders starker Motivation und Einsatzbereitschaft (Man tut es, weil man es will!). Durch ihr Wirken verleihen Ehrenamtliche unserer Gesellschaft nicht nur ein menschen- freundlicheres Antlitz, sondern auch Offenheit und Beweglichkeit.

So verstanden, ist das Ehrenamt in unserer Gesellschaft eine unserer wichtigsten Ressourcen und Lebensäußerungen; ein wesentliches Element von Solidarität und humanitärer Verantwortung. Und der moderne Sozialstaat braucht eine solche Sozialkultur mehr denn je. Faktum ist nämlich, dass zahlreiche Lebens- und Arbeitsfelder in unseren Kommunen und Vereinen sowie im Bereich sozialer, karitativer oder kirchlicher Arbeit ohne Ehrenamtliche nicht zu denken sind. Es gilt daher, ausdrücklich zu ehrenamtlicher Mitarbeit zu ermutigen, anzuleiten und fortzubilden. Darüber hinaus braucht das Ehrenamt aber auch beständige Anerkennung und wertschätzende Begleitung. Zeichen dafür sind die Rahmenbedingungen: Fortbildung, Räume, Aufwandsentschädigung, zum Teil auch Versicherungsschutz, aber auch öffentlich sichtbarer Dank. Geben doch Ehrenamtliche der Gesellschaft das Wertvollste, was sie haben: einen Teil ihrer Lebenszeit. Ein Zeichen solch öffentlich sichtbaren Danks ist das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten. Seit 1994 wird es als ehrende Anerkennung für langjährige hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit verliehen und normalerweise vom Landrat oder dem örtlichen Bürgermeister überreicht. Dass die Ehre der Übergabe ausnahmsweise auf mich kam, ist zwei Umständen geschuldet: Zunächst einmal hatte München zum Zeitpunkt der Verleihung aufgrund der sich über 9 Wochen hinziehenden Nachwehen der Kommunalwahl keinen Bürgermeister in Aussicht und zum anderen wohnt der Auszuzeichnende seit langen Jahren in meiner unmittelbaren Nachbarschaft – auf der Schwanthalerhöhe, also inmitten meines Landtagsstimmbezirks.

Lothar Alfred Kestler ist seit Herbst 1995 ununterbrochen in der Stiftskirche St. Kajetan ehrenamtlich tätig. Aufgrund seines großen Engagements, verbunden mit enormer Einsatzbereitschaft und der Freude daran, auch Verantwortung übernehmen zu können, läßt er sich sowohl an den Sonn- und Feiertagsgottesdiensten, aber auch wochentags und bei anderen liturgischen Veranstaltungen oder Konzerten regelmäßig freudig in Pflicht nehmen – sei es als Messdiener, Thuriferar, Lektor, Kantor oder Hilfsmesner. Immer wenn

seine Hilfe gebraucht wird, ist er vor Ort. Ebenso loyal-zuverlässig wie freundlich-zuvorkommend und selbstbewußt-kompetent.

Als Kanzler der „Ritter des Heiligen Lazarus zu Jerusalem" und Landeskommandant Bayern im Hilfskorps St. Lazarus engagiert er sich darüber hinaus seit Jahren mit außergewöhnlichem Einsatz organisatorisch und sozialkaritativ in der Unterstützung von Bedürftigen zum Beispiel in Rumänien und Kongo, vor allem aber auch in der Syrienhilfe – dem wohl bedrängendsten Kriegsschauplatz unserer Zeit.

Seit 2008 hat er bei der Schützengesellschaft Nußhäher e.V. im Gau Neuhausen- Altstadt das Amt des Ersten Schriftführers inne, 2013 wurde er darüber hinaus zum 2. Schützenmeister gewählt. Ferner war er von Januar 1984 bis Ende 1986 in der Freiwilligen Feuerwehr Wipfeld (Verwaltungsgemeinschaft Schwanfeld) tätig.

Von allen angehörten Gremien, unter anderem auch der Bundesgeschäftsführung des Deutschen Schützenbundes e.V. in Wiesbaden, wurde immer wieder bestätigt, dass Lothar Kestler eine äußerst engagierte Person ist. So wird auch sein Einsatz bei der AOK Bladenight als Bladeguard seit 2009 mit überdurchschnittlich vielen Anwesenheiten pro Saison bestätigt, mithin bei einer Veranstaltungsreihe, die ohne die Beteiligung von Freiwilligen nicht durchführbar wäre. Exemplarisch sei das Jahr 2013 genannt, wo er bei 10 von 13 Veranstaltungen im Einsatz war. Auch bei der Münchner Radlnacht 2012 und 2013 hat Lothar Kestler überdurchschnittlichen Einsatz gezeigt. Er hat bei beiden Veranstaltungen die verantwortungsvolle Position eines Bereichsleiters für Streckenposten/Ordner übernommen. Von Seiten der Veranstalter wurde immer wieder wohlwollend bestätigt, dass Lothar Kestler durch seine Verantwortungsbereitschaft und seine zahlreichen Erfahrungswerte aus vielen Veranstaltungen eine große Unterstützung für das Team darstellte.

Abschließend sei noch seine Tätigkeit beim Arbeitsgericht München zu erwähnen, wo er seit 2008 in der vergangenen und in der aktuell laufenden Amtsperiode als ehrenamtlicher Richter wirkt. Zusammenfassend ist festzustellen, dass Lothar Alfred Kestler seit Jahrzehnten ununterbrochen und kompetent zum Wohle der Allgemeinheit wirkt. Sein ehrenamtliches Engagement geschieht dabei in vielseitiger Weise, sichtbar und unermüdlich, und immer in dem Bestreben, etwas mitzugestalten und zu bewegen. Dies ist ohne jeden Zweifel anerkennenswert und gesellschaftlich gesehen von unschätzbarem Wert.

Wegen dieses langjährigen und vorbildhaften Einsatzes hat er sich hervorragende Verdienste im Ehrenamt erworben, deretwegen ihn die Landeshauptstadt München für die

Verleihung des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern ausdrücklich vorgeschlagen hat.

Die Verleihung des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern stellt eine hohe staatliche Auszeichnung dar. Es entspricht daher dem Sinn und der Bedeutung dieser Anerkennung, dass sie öffentlich getragen wird.

In der Presse wurde die Ehrung von Lothar A. Kestler in mehreren Zeitungs- und Online Berichten, einige sogar auf der Titelseite gewürdigt. (Aufgrund der Fülle der Publikationen hier nur ein kleiner Auszug.

Ehrenamt gewürdigt

MÜNCHEN. Lothar Kestler, Sicherheitsmeister im Fachdienst für Arbeitssicherheit im Ordinariat, ist mit dem Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet worden. Seit 1995 arbeitet er unter anderem als Lektor, Kantor und Hilfsmesner in St. Kajetan und engagiert sich als Kanzler der „Ritter des Heiligen Lazarus zu Jerusalem" und Landeskommandant Bayern im Hilfskorps St. Lazarus organisatorisch und sozialkaritativ für Bedürftige zum Beispiel in Rumänien und Kongo, vor allem aber auch in der Syrienhilfe. *pm/Foto: privat*

Kirchenzeitung des Erzbistums München und Freising

Münchner Wochen Anzeiger
muenchenweit.de
Westend Anzeiger
Nr. 31
Jahrgang 88
30. 7. 2014
Fürstenrieder Str. 7–11 · 80687 München · Fax 089/546554 · www.muenchenweit.de
Wir sind MÜNCHEN
Anzeigen Tel. 089/540555
Zeitell-Service 089/54655-138

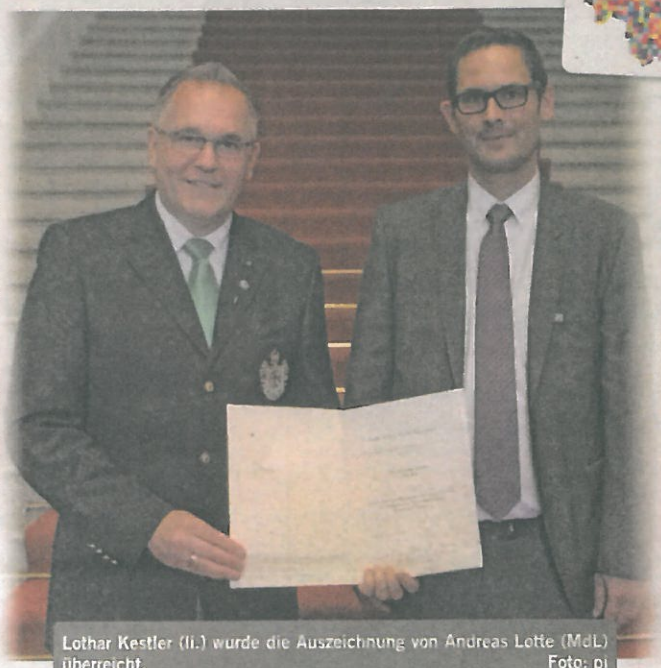
Außergewöhnlicher Einsatz

Anerkennung für Lothar Kestlers Engagement

Engagement ist bunt!
Wir auch.
Münchner Wochenanzeiger

Westend-Schwanthalerhöhe · Die höchste Kunst des Dienstes ist jene, bei der der Dienende sich so in den Dienst einer Sache stellt, dass die Mühe kaum wahrgenommen wird. Wer solches Engagement ohne Entgelt leistet, soll dennoch Aufmerksamkeit erfahren. Ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung von langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit ist das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten.

Für seinen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit erhielt kürzlich der Schwanthalerhöher Bürger Lothar Kestler diese Auszeichnung. Egal ob zu Konzerten oder Gottesdiensten – kaum eine Gelegenheit, bei der man in der Theatinerkirche St. Kajetan ohne den bewährten Helfer aus der Ligsalzstraße auskäme. Ebenso loyal-zuverlässig wie freundlich-zuvorkommend und selbstbewusst-kompetent ist er zur Stelle, ohne sich in den Vordergrund zu drängen. Erwähnenswert ist auch sein Einsatz bei der Blade Night, oder als Bereichsleiter bei der Münchner Radlnacht.



Lothar Kestler (li.) wurde die Auszeichnung von Andreas Lotte (MdL) überreicht. Foto: pi

Kestlers weiteres Engagement reicht von der freiwilligen Feuerwehr bis zu Schützenvereinen. Beim Arbeitsgericht München wirkt er als ehrenamtlicher Richter. Als Ritter des Heiligen Lazarus zu Jerusalem und im Hilfskorps St. Lazarus engagiert er sich darüber hinaus seit vielen Jahren mit außergewöhnlichem Einsatz, wenn es um Unterstützung von Bedürftigen geht – etwa in Rumänien, im Kongo, oder in Syrien.

Lesen Sie weiter auf

Mittwoch, 30. 7. 2014 · Nr. 31
Mein München: Westend

Außergewöhnlicher Einsatz

Engagement ist bunt!
Wir auch.
Münchner Wochenanzeiger

Fortsetzung von Seite 1

Die Ehre, die goldene Nadel mit dem lorbeerumflorten, achtstrahligem Malteserkreuz zu überreichen, hatte Andreas Lotte (MdL), der tags zuvor selbst von Oberbürgermeister Dieter Reiter mit der Medaille München leuchtet in Silber ausgezeichnet worden war.

„Durch ihr Wirken verleihen ehrenamtliche Helfer wie Lothar Kestler unserer Gesellschaft nicht nur ein menschenfreundlicheres Antlitz, sondern auch Offenheit und Beweglichkeit", betonte der SPD-Landtagsabgeordnete in seiner Rede, in der er das Ehrenamt als eine der wichtigsten Ressourcen und Lebensäußerungen der Gesellschaft bezeichnete, „ein wesentliches Element von Solidarität und humanitärer Verantwortung."

Dass der moderne Sozialstaat eine solche Sozialkultur mehr denn je braucht, ist unbezweifelbar.

Solidarität und humanitäre Verantwortung

Zahlreiche Lebens- und Arbeitsfelder in unseren Kommunen und Vereinen sowie im Bereich sozialer, karitativer oder kirchlicher Arbeit sind ohne ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement nicht denkbar. AH

Wir unterstützen bürgerschaftliches Engagement

Wir sind MÜNCHEN

Westend: Hohe Auszeichnung für Lothar Kestler

»Feierabend? Kenne ich nicht«

WESTEND Ob Bladenight, Münchner Radlnacht, freiwillige Feuerwehr oder Schützenverein – **Lothar Kestler** aus dem Westend hilft überall. Doch damit nicht genug: Der 49-Jährige ist auch ehrenamtlicher Richter beim Arbeitsgericht, Landeskommandant Bayern im Hilfskorps St. Lazarus und auch in der Theatinerkirche St. Kajetan der Mann für alles. Dies alles und noch vieles mehr macht er ehrenamtlich. Dafür wurde er jetzt vom Landtagsabgeordneten Andreas Lotte (SPD) mit dem Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet. Wie Kestler zu all diesen Ämtern kam und wo er die Zeit hernimmt, lesen Sie im *Hallo*-Interview.

Die gute Seele des Westends: Lothar Kestler (links) engagiert sich gleich an mehreren Fronten. Dafür wurde er jetzt vom Landtagsabgeordneten Andreas Lotte (rechts) ausgezeichnet. Foto: kn

Herr Kestler, herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung. Eine tolle Anerkennung für Ihre viele ehrenamtliche Arbeit ...

„Und ein schönes Geburtstagsgeschenk. Denn ich habe die Ehrennadel einen Tag nach meinem Geburtstag bekommen. Ich war sehr überrascht über die Auszeichnung – und mindestens genauso erfreut. Allerdings sehe ich es nicht nur als Anerkennung für meine Arbeit, sondern für alle Organisationen, in denen ich tätig bin."

Wie viele Ehrenämter besetzen Sie eigentlich derzeit?

„Ehrlich gesagt kann ich das gar nicht genau sagen. Aber es lässt sich kaum an zwei Händen abzählen. Ich denke, ich habe ein Helfersyndrom."

Auch Sie sind berufstätig. Wie machen sie das zeitlich?

„Klar kostet das alles sehr viel Zeit. Wenn andere nach der Arbeit die Füße hochlegen, geht's bei mir erst so richtig rund. Ich will meine Energie sinnvoll einbringen, statt nur auf der Couch zu sitzen. Pro Woche verschlingen meine Ehrenämter gute 25 bis 30 Stunden. Aber mir gibt das einfach ein gutes Gefühl, wenn ich weiß, dass ich anderen helfen konnte." Interview: rfe

Landeshauptstadt
Referat für Arbeit und Wirtschaft
Rückenwind für Ihren Wiedereinstieg
power m
www.power-m.net
Zurück in den Beruf? Wir zeigen Ihnen, wie.
power_m unterstützt Frauen und Männer, die nach einer Familienphase wieder einsteigen wollen, mit kostenloser Beratung, Fortbildung und Coaching.
Infoveranstaltung am 28. Juli 2014
Anmeldung beim power_m Infopoint, Tel. 089 - 72 01 66 89
power_m wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration sowie aus dem Europäischen Sozialfonds kofinanziert. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München unterstützt power_m durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ).
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
MBQ

Zeitung: Hallo München

Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten für Greenie Lothar

Wir kennen ihn als Teamleiter zahlreicher ***AOK Blade Nights***, von seinen Einsätzen als Bereichsleiter bei der Radlnacht der ***Radlhauptstadt München*** und als hilfsbereiten und zuverlässigen Greenie. Aber Lothar Kestler nimmt sich in seiner Freizeit weiterer Aufgaben an! Neben Green City unterstützt er auch das Arbeitsgericht München als ehrenamtlicher Richter und setzt sich für Bedürftige in Rumänien, Syrien und dem Kongo ein. Für seine selbstlosen Tätigkeiten wurde ihm deshalb am Freitag den **27. Juni** von Andreas Lotte, Landtagsabgeordneter für den Münchner Südwesten, das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen. Lothar, **auch wir sagen Danke** für Dein jahrelanges Engagement, das von unschätzbarem Wert ist!

Webseite von www.greencity.de

Besonderen Dank an unseren Ordensbruder Herrn Oberstleutnant i.G. Jan Krahmann, CLJ aus dem Bundesministerium der Verteidigung in Berlin, der mit seinem Verleihungsvorschlag an die Bayrische Staatskanzlei, die herausragende Arbeit von Lothar A. Kestler im Ehrenamt erst zur Kenntnis brachte.

Die Schwestern und Brüder des Lazarus-Ordens e.V. sowie alle Compagnons und Freunde, beglückwünschen ihren Ordensbruder und Kanzler ganz herzlich und wünschen für die kommenden Jahre noch sehr viel Freude, Kraft und Ausdauer bei der Ausübung seiner vielen für die Gesellschaft wichtigen und wertvollen Ehrenämter.

Für das Ordenskapitel

Folker F. Theis, GCLJ, GCMLJ

Prior